

## **Heimlich, still und leise Kein 22.45 Uhr Tramanschluss mehr ab 7.1. am Rathaus**

Am 7. Januar 2016 erfolgt ein kleiner Fahrplanwechsel bei der Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG). Der Nachtverkehr ist gerettet. Mit einer Neukonzeption, die Sternanschlüsse am Rathaus um 1.10 Uhr, 2.20 Uhr und 3.30 Uhr bietet, lassen sich Kosten reduzieren und gleichzeitig die Fahrplanstabilität optimieren. Ein lobenswerter Kompromiss.

Nicht nachvollziehbar sind hingegen weitere Einschränkungen im Abendverkehr. Während im Regionalbahnverkehr endlich ein attraktiveres Angebot dank ENNO (HI – BS – WOB), erixx (BS - Harz) und Westfalenbahn (BS – H) gefahren wird, ist im städtischen Verkehr ab 22 Uhr die Verlässlichkeit dahin. Der Sternanschluss von Tram und Bussen zu den Minuten 15 und 45 am Rathaus endet – schon seit Jahren viel zu früh für eine Großstadt – zukünftig bereits um 22.15 Uhr.

Das bedeutet auch: Es besteht kein adäquater Anschluss mehr von den letzten Regionalbahnen, die am Braunschweiger Hauptbahnhof ankommen. Wer beispielsweise aus Hildesheim um 22.22 Uhr oder 23.22 Uhr Braunschweig erreicht, darf knapp 30 Minuten auf die nächste Tram zum Rathaus warten. Vom letzten ICE aus Frankfurt/Main um 23 Uhr ganz zu schweigen, Fernreisende stranden am Hauptbahnhof und sollen allen Ernstes knapp 50 Minuten auf die nächste Tram zum Sternanschluss am Rathaus warten. Herzlich Willkommen in Braunschweig!

Wer umgekehrt sonntags die letzte Regionalbahn nach Gifhorn erreichen möchte, muss bereits um 22.30 Uhr am Rathaus starten. Die letzten Züge nach Hildesheim (23.35 Uhr) und Wolfsburg (23.26 Uhr) erfordern ebenfalls unattraktiv lange Wartezeiten. Kurz gesagt: gesicherte Anschlüsse am Rathaus sind bis 23.30 Uhr im 15 Minutentakt notwendig und richtig! Stattdessen wird das Angebot weiter eingeschränkt.

Wenn wir mehr Fahrgäste auch in den Abendstunden in Tram und Bus bringen wollen, dann muss gewährleistet sein, dass wir nach dem Sport, dem Kneipenbesuch, dem Theater oder Kinogenuss verlässlich nach Hause kommen. Taktbrüche ab 22 Uhr, Angebotslücken von 45 bzw. gar 60 Minuten sind um diese Zeit völlig inakzeptabel. Kein Wunder, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger sowie Gäste aus dem Umland der BSVG – und somit dem Nahverkehr insgesamt - im Abendverkehr die Rote Karte zeigen – ohne Rückfahrt keine Hinfahrt!

Die Kampagne „Denk Deine Stadt“ zeigt auf, dass viele Braunschweigerinnen und Braunschweiger einen attraktiven Nahverkehr wünschen. Das bedeutet auch, die Ressourcen dafür bereit zu stellen, ein akzeptables Grundangebot vorzuhalten.